© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

C. Engelke †.

Carl Friedrich August Engelke wurde am 22. Januar 1848 in Hannover geboren. Nach Besuch der Realschule I und der damaligen Tierarzneischule, an der er Chemie und Botanik hörte, trat E. zur Erlernung der Apothekerkunst am 1. Juli 1864 bei dem Apotheker Redeker in Neustadt a. R. in die Lehre und bestand am 15. Dezember 1867 das Gehilfen-Examen mit „vorzüglich gut". Hier verblieb er noch 2 Jahre. Vom 1. Oktober 1869 bis zum 31. März 1871 war E. in der Einhorn-Apotheke zu Lüneburg tätig und genügte daraufhin bis zum 1. April 1872 im Garnisonlazarett, Hannover, als Militärpharmazeut seiner einjährig-freiwilligen Militärpflicht. Wegen guter Führung gestattete man ihm nebenher den Besuch der polytechnischen Schule zu Hannover, um reine und technische Chemie zu hören. Mit dem 1. April 1872 ging E. abermals auf 1 Jahr in die Lüneburger Einhorn-Apotheke. Vom 1. April 1873 bis zum 1. Juni 1874 studierte E. an der Georg August-Universität zu Göttingen, an welcher er das Staatsexamen mit dem Prädikat „vorzüglich gut" bestand. Nach dem Studium finden wir ihn wieder in der Einhorn-Apotheke in Lüneburg, wo er bis 1. Oktober 1875 verblieb. Während dieser Zeit führte E. mit G. Moritz die chemische Untersuchung von 30 Lüneburger Wässern und Brunnen aus. Die im Druck erschienenen Untersuchungsergebnisse enthielten gleichzeitig eine kritische Betrachtung über die Eignung als Trinkwasser für die Einwohner der Stadt. Hierauf verwaltete E. die Filial-Apotheke in Augustfehn (Oldenburg), heiratete und blieb hier bis zum 1. Oktober 1882 als Verwalter. Dann übernahm er, dem Rufe des Senators Apotheker Hildebrand folgend, die Verwaltung der Aegidien-Apotheke zu Hannover, bis er am 1. April 1887 die Konzession zur Führung der Apotheke zu Lauenau am Deister erhielt. Die mustergültigen Revisionsbefunde seiner Apotheke veranlaßten die Regierung, ihn zum Mitglied der Apotheken-Revisions-Kommission für den Regierungsbezirk Hannover zu ernennen.

Mit dem 30. September 1900 verkaufte E. die Lauenauer Apotheke, um sich der ihm so sehr an das Herz gewachsenen Naturwissenschaft völlig widmen zu können. Als er nach Hannover übergesiedelt war, hörte er auf der technischen Hochschule die neuesten Forschungen in Bakteriologie und Elektrotechnik. Als Mitglied der Naturhistorischen Gesellschaft, Bibliothekar und später Ehrenmitglied des Vereins trat er im Rahmen derselben durch Halten von Vorträgen wiederholt hervor. Seiner geliebten Naturwissenschaft blieb er bis zum letzten Atemzuge treu. Carl Engelke starb am 6. März 1926.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mit Engelke ging ein wahrhafter Liebhaber und gründlicher Kenner der Naturwissenschaften, im besonderen der Hannoverschen Flora, von uns. Daneben hatte er reiche Kenntnisse über physiologische Vorgänge, die ihn als tüchtigen Chemiker in besonderem Maße interessierten. Seine Vielseitigkeit und sein emsiger Fleiß, seine Sachlichkeit und seine Ordnungsliebe befähigten ihn in hohem Maße, die umfangreiche Bibliothek der Gesellschaft zu leiten. Mit innerer Freude und mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit hat er lange Jahre hindurch dieses Amt mustergültig verwaltet. Der Erfolg seines Fleißes war die Herausgabe eines neuen Verzeichnisses der Bücherei.

Engelke hat folgende Arbeiten veröffentlicht:

1. Chemische Untersuchung der Wässer Lüneburgs. 1874.
2. Über die Konservierung von Pilzen (Fungi conservati). Botan. Zeitung. 1882.
3. Beitrag zur hannoverschen Pilzflora. 1900.
4. Sceptromyces Opizi Corda (Botrytis sceptrum Corda) ist eine Conidienform von Aspergillus niger Rob. 1902.
5. Neue Beobachtungen über Claviceps purpurea. 1902.
6. Nummularia lutea als seltene Pyrenomyceten-Art. 1909.
7. Eine abweichende Form der Fuligo varians Sommf. 1909.
8. Über die Myxomyceten mit besonderen Berücksichtigung der bei Hannover vorkommenden Arten. 1910.
9. Die Telephoreen der hannoverschen Flora. 1910.
10. Ferdinand Alpers. Ein Nachruf. 1913.
11. Über Clavaria fistulosa Holmsk und Clavaria contorta Holmsk. 1913.
12. Über Konservierung von Pilzen für Schausammlungen und Herbarien. 1913.
13. Verzeichnis der Büchersammlung der Naturhistorischen Gesellschaft. 5. Aufl. 1915.
14. Nachtrag und Ergänzungen zur hannoverschen Pilzflora. 1925.
15. Beiträge zu der hannoverschen Pilzflora. 1930.

H. U.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1924-1929

Band/Volume: 75-80

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: C. Engelke + III-IV